



## Amtsgericht Olpe

### Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Donnerstag, 06.02.2025, 10:00 Uhr,  
Erdgeschoss, Sitzungssaal 037, Bruchstr. 32, 57462 Olpe**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 197, Betriebsfläche, Am Beul, Größe: 3.420 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 10**

Gemarkung Bleche, Flur 14, Flurstück 330, Waldfläche, Brantholz, Größe: 5.057 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 11**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 918, Landwirtschaftsfläche, Gebäude- und Freifläche, Waldfläche, Betriebsfläche, Heerstraße 47, Größe: 22.625 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 643, Acker-Grünland, Grünland, Betriebsfläche, Unland, Am Beul, Größe: 17.952 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 4**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 743, Freifläche, Heerstraße, Größe: 822 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 5**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 744, Betriebsfläche, Weg, Am Beul, Größe: 553 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 6**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 658, Ackerland, Am Beul, Größe: 75 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 7**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 666, Unland, Am Beul, Größe: 157 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Bleche, Blatt 1484,**

**BV lfd. Nr. 8**

Gemarkung Bleche, Flur 6, Flurstück 659, Gebäude- und Freifläche, Heerstraße, Größe: 126 m<sup>2</sup>

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein Wohnhaus mit angebautem Stall, einem separaten Wertstattgebäude, einem Silo für Schüttgüter und um land- und forstwirtschaftliche Flächen. Das Objekt befindet sich in einem total vernachlässigten Zustand. Das Nebengebäude ist abbruchreif, die Kosten der erforderlichen Vollrenovierung des Wohngebäudes würden den Verkehrswert übersteigen.

Grundlage der Festsetzung der Verkehrswerte waren daher die Werte des Bodens, im Falle des Flurstücks 918 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Abrisskosten nach dem Stand von Dezember 2021

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 03.07.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

379.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 2 104.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 4 37.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 5 20.000,00 €

- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 6 4.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 7 1.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 8 6.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 10 6.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 11 150.000,00 €
- Gemarkung Bleche Blatt 1484, lfd. Nr. 1 51.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.